

# Bluemelied

---

M&T: Gerda Bächli, aus dem Album und Liederheft «Zirkus Zottelbär»

Zunderscht une tüüf im Bode sitzed mir und warted still,  
bis sich öppis afat rode, öppis in öis wachse will.  
Und dänn fönd mir öis a strecke, wachsed na dis na duruf:  
Doben i de warme Sunne tüemer öisi Bletter uf.

Zunderscht une tüüf im Bode sitzed mir und warted still,  
bis sich öppis afat rode, öppis in öis wachse will.  
Und dänn fönd mir öis a strecke, wachsed na dis na duruf:  
Doben i de warme Sunne tüemer öisi Bletter uf.

Spielvorschläge:

Anfang nicht «schön gesungen», sondern fast nur murmeln.

Sich dehnen, atmen

Ein Chiffontüchlein wird in einer Faust zusammengeknüllt, so dass kein Zipfelchen mehr zu sehen ist. Deine Hand ist eine geschlossene Blütenknospe. Öffne sie ganz langsam: das Tüchlein quillt von selbst heraus; es sieht aus, als ob eine Blume sich entfalten würde.

Nun du selbst: du kauerst am Boden, das Gesicht in den Armen verborgen. Indem du sehr langsam aufstehst und dich gleichzeitig etwas öffnest, wächst die Pflanze, schliesslich breitet sie ihre Blätter aus und wendet sich gegen das Licht. Es gibt sehr verschiedene Pflanzen: kleine und grosse, krumme und gerade, schnellwachsende und andere, die viel Zeit brauchen. Lass jeder ihr eigenes Tempo.

Erst nach diesen Erfahrungen im freien Spiel wird dieses Wachsen verschiedenster Pflanzen aufeinander abgestimmt: nun sagt uns die Melodie, wann wir oben angekommen sein sollten.

Indem wir die letzten beiden Zeilen nochmals leise spielen (oder, falls niemand begleitet, summen) lassen wir einem Nachzügler Zeit, während sich die andern Pflanzen leise im Wind bewegen (Atem!).

